



Das **fünfte** Jahr der Männerarbeit in Trier ist durch eine Vielzahl unterschiedlicher Aufgaben geprägt. Der Vorstand und Beirat traten zusammen, um inhaltliche und organisatorische Fragen zu besprechen. Erster Vorsitzender ist Leonhard Maqua, zweiter Vorsitzender Helmut Wilde und Kassenwart Rainer Fischer. Dem Beirat, der für die inhaltliche Arbeit zuständig ist, gehören Rainer Schnettler und Helmut Wilde an.

Die Selbsthilfegruppe Getrennte Väter in 2003

Die Selbsthilfegruppe Getrennte Väter hat eine lose Struktur, die im wesentlichen aus dem selbst betroffenen Moderator und den zum Treffen kommenden Vätern besteht. Da es keine Mitgliedschaft im üblichen Sinne gibt, konstituiert sich die aktuelle Gruppe an jedem Termin sozusagen neu aus den gekommenen. Sie hat also einen reinen „Komm“-Charakter. Aus diesem erwächst außer dem, den ein Kommender verspürt, keine weitere Teilnahmeverpflichtung. Die Getrennten Väter treffen sich, außer in den Schulferien, alle 14 Tage. Sie besprechen Themen wie Kinderentwicklung, Umgangsschwierigkeiten, Gerichtserlebnisse, neue Beziehung usw. Es sind in der Regel 5 bis 7 Männer anwesend, die Fluktuation beträgt circa 5 Väter im Jahr. Im November 2003 besteht die Gruppe seit 5 Jahren. Sie ist stolz darauf, dass es sie überhaupt gibt. Sie arbeitet in dem Bewusstsein, dass es allen gut tut, die Treffen zu besuchen. Es bilden sich Freundschaften, die über das Getrennte-Väter-Thema hinausgehen. Man zeigt sich seinen Arbeitsplatz und verbringt Freizeit mit und ohne Kinder miteinander. Es gibt außerdem öffentlichkeitswirksame Aktionen wie die Teilnahme an „Trier spielt“ ebenso Kontakte mit den Medien, Einladungen an das Jugendamt, die Sozialdienste, Anwaltskanzleien, den Verband der Alleinerziehenden e.V., Mailings an die Praxen von Psychologen und Pädagogen, Materialverteilung in der Öffentlichkeit und die Internetpräsenz. <http://www.getrennte-vaeter.de>

Die **M.R.T.-Männergruppe-Trier** sucht zur Zeit wieder neue Männer. Informationen zur Gruppe sind von Frank zu bekommen: Email: Frank.Durinn@editpress.lu. Im Internet kann man sich über das MRT-Konzept eingehend informieren. www.psychologie.uni-trier.de/projects/mrt/MRT.html

In diesem Jahr wurde zusätzlich ein **Gewaltberatungstelefon** für Männer, die körperliche und/oder seelische Gewalt durch eine Frau erfahren haben, im Trierer Festnetz eingerichtet.

Das **Männertelefon** und vor allem der weitere Ausbau unserer **Internetpräsenz** brachten zahlreiche Anfragen und Informationswünsche an das Männerbüro. Die Zugriffe auf die Homepage des Männerbüros beträgt derzeit – Stand: Aug 2003 - 46 Sitzungen pro Tag und 651 Sitzungen im Zweiwochenzeitraum. Die Einträge im Email-Verteiler haben sich fast vervierfacht: von 96 Einträge - Stand: Oktober 2002 - auf 340 Einträge – Stand Okt. 2003.

Über das Männer- und Gewalttelefon erreichten uns in diesem Jahr – Stand Okt 2003 - **55 Beratungsanfragen**. Dabei handelte es sich um Beratungswünsche von gewaltbetroffenen Männern (ca. 10) und Anfragen von Journalisten zum Gewaltthema (ca. 14), entweder in der Form, dass diese Informationen zum Thema wünschten oder gewaltbetroffene Männer interviewen wollten. Für letzteres steht das Männerbüro seit Mai 2002 nicht mehr zur Verfügung. Es erreichten uns auch 3 Anfragen zu Gewalttätigen Männern, die ich an andere Einrichtungen verwiesen habe. Ca. 14 Beratungsanliegen hatten unterschiedliche Themenstellungen zum Gegenstand. Des Weiteren kam ein Kontakt zum Jugendamt Erkrath dergestalt zustande, dass ich einen Klienten zwecks Beratung dorthin vermittelt habe. Mit diesem Kontakt ist auch der Wunsch entstanden sich fachlich auszutauschen.

Talisman Männerbüro Trier e.V. Jahresbericht 2003

Über unsere Email-Adresse erreichten uns in diesem Jahr – Stand Okt. 2003 – ca. **481 Emails**.

Das Projekt **“Gewalt gegen Männer“**, mit Schwerpunkt der von Frauen ausgehenden seelischen und körperlichen Gewalt, wurde von Dr. Rainer Schnettler und Herrn Dipl.-Psychologe Helmut Wilde 1999 ins Leben gerufen und ist ein erfolgreiches Projekte im Talisman Männerbüro. Die Zahl der gewaltbetroffenen Männer, die sich an das Männerbüro wenden hat in 2003 abgenommen. Möglicherweise ist dies u.a. auf die geringere Medienpräsenz dieses Themas zurückzuführen. Für o.g. Männer wurden **Online- oder Telefonberatungen** und wenn sie in der Nähe von Trier wohnten auch **persönliche Beratungen** durchgeführt oder an andere Einrichtungen in der BRD verwiesen. Dies war möglich, da Herr Wilde Mitte des Jahres eine Anfrage an verschiedene Männerbüros in der BRD startete, um ein Hilfsnetzwerk für gewaltbetroffene Männer aufzubauen.

Die Aktivitäten des Männerbüros haben nachweislich mit dazu beigetragen, dass die Tagung der Universität Eichstätt-Ingolstadt zum Thema Geschlecht - Gewalt - Gesellschaft am 3. – 5. Juli 2003, stattgefunden hat. Diese Tagung ist Folge der ... „zunehmenden Aufmerksamkeit, die seit einigen Jahren in der massenmedialen Berichterstattung und in den Sozialwissenschaften dem Aufsehen erregenden Thema Frauengewalt - speziell mit Blick auf Vorfälle häuslicher Gewalt – gilt“ (Pressemitteilung der Universität vom 16.07.03).

Im Jahr 2003 schreiben **11 Diplomandinnen** (Stand: Oktober 2003) zum o.g. Projekt an Hoch- und Fachhochschulen eine Diplomarbeit. Diese Frauen studieren in erster Linie Sozialpädagogik. Eine Diplomarbeit im Fach Psychologie ist in diesem Jahr ebenfalls in Arbeit. Den damit in Zusammenhang stehenden Informationswünschen wurde jeweils individuell Rechnung getragen.

Horst-Dieter Noll – ehemaliger Vorstandsvorsitzender – bot in diesem Jahr ein **Männer-Weekende** zum Thema “Eisenhans oder der wilde Mann: zu den Quellen unseres Mann-Seins“, an.

Das **Releasing-Seminar** von André Höfer - Gründungsmitglied von Talisman – wurde über das ganze Jahr verteilt an verschiedenen Standorten in der BRD angeboten. Es soll zur Stärkung der Eigenverantwortlichkeit und Unterstützung prosozialen Verhaltens von Männern beitragen.

Das Projekt **„Meedercher an Jungen“** wurde in verschiedenen Einrichtungen in Luxemburg durchgeführt und als Fortbildung ausgebaut. Zielgruppen sind Mütter und Väter, Eltern und Jugendliche sowie Fachpersonal von Betreuungseinrichtungen. Projektinitiatoren und Leiter dieser Veranstaltung sind Gilbert Graf (Luxemburg) und Karin Weyer vom Ministère de la Promotion Féminine, Luxemburg.

Das Talisman Männerbüro bedankt sich bei allen Förderern und Helfern der Männerarbeit recht herzlich für die bisherige gute Zusammenarbeit und wünscht ein frohes Weihnachtsfest im Kreise der Familie, von Freunden und Bekannten und Gesundheit und Glück im neuen Jahr.

Homepage: <http://www.maennerbuero-trier.de>

Email: info@maennerbuero-trier.de

Männertelefon: 0172 / 68 18 451

Gewalttelefon: 0651 / 99 18 90 36

Trier im Oktober 2003 – geändert am 07.01.04

Für den Vorstand
Helmut Wilde